

Allernädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 71. Sonnabend, den 9. September 1820.

Leipzigs Schreckenstage vom 2ten bis
12ten September 1631.

(F o r t s e t z u n g.)

Welche Angst und Noth mögen unsere Vorfahren damals, besonders vom 7ten an, gefühlt haben! Gewiß nicht weniger, als wir einen Monat späterhin vor 7 Jahren! Vielleicht giebt das folgende Bruchstück ein Bild davon. Ob es original, ob es Dichtung sey, möge der Leser selbst entscheiden. Wenn es die Noth jener Tage so schildert, daß eine heitere Stimmung bei ihm entsteht, so ist der Zweck dabei gewiß nicht verfehlt! Ich verdanke es der Güte eines unserer achtbaren Mitbürger, der mir es zum beliebigen Gebrauche mitgetheilt hat. Der ehrliche „Contorknecht“ scheint von den Kroaten hart mitgenommen worden zu seyn, um als Wegweiser zu dienen. Man vergaß ihn, als man seiner nicht bedurfte. Doch — wir wollen nichts im Voraus verrathen!

„Es war im Jahr nach unsers lieben Herrn Geburth 1631., da ich noch als Contor-Knecht in Leipzig servierte. Es war dieses eine gar harte beträngte Kriegs-Zeit, und vorzüglich wird der Monath Septembris meinem Gedächtniß unvergeßlich bleiben. Die ganze starke wohl armirte kaiserliche Armada war durch un-

ser liebes Leipzig marschieret, befehligt von dem grausammen General Tilly und dem wilden Reuterhauptmann Pappenheim. Sie hatten bezogen ein Lager zwischen Cutrüg und Möckerle, aber unsre arme Stadt wimmelte gleichwohl von fremden Kriegsvolk. Wir waren gar hart geängstigt durch Einquartierung, Lieferungen und schändliche Plackereien. Besonders haußten die Kroaten, Wallonen und Pieckenierer gar jämmerlich. Raub, Mord, und Gotteslästerung verunglimpften und besudelten unsre Straßen. Man hörte schier in jedem Hause Tumult, wildes Toben, und fremde ausländische harte Worte. Mein armer Handelsherr war besonders schrecklich mitgenommen, durch so viele Lasten, und seine Angst und Bekümmerniß aufs höchste gestiegen. An Geschäfte war nicht zu gedenken, und unser Contor schon seit geraumer Zeit geschlossen, und wir jungen Springinsfelde verbrachten unsern Tag mit Müßiggehen und neugierigem Umhergaffen. Wer Courage hatte, trieb sich herum unter den fremden Kriegsknechten, doch durst es keiner von uns wagen, mit Degen, Handschuen, und stattlicher Halskrauße zu erscheinen, wie wir sonst an Sonn- und Festtagen gewohnt waren zu tragen. Man mußte die ärmlichste Kleidung anlegen, und dennoch setzte

es oft noch harte Puffe und gräßliche Schmä-
hungen. Jedoch ich war ein Waghals, und
trieb mich oft mit ein paar lustigen Gesellen

unter dem Getümmel herum, denn ich hatte
zu damaliger Zeit nichts zu verlieren."

(Der Beschluß folgt.)

Ernst Müller, Redakteur.

G o t t e s d i e n s t.

Am fünfzehnten Sonntage nach Trinitatis
predigen:

Text: Jer. 5, 24. 25. Sie sprechen nicht ein-
mal in ihrem — von euch.

zu St. Thomas: Früh Herr M. Klinkhardt,
Mittag — Werner,
Vesper — M. Gulenstein,

zu St. Nikolaus: Früh — M. Rüdell,
Vesper — Nylius,

in der Neufirche: Früh — M. Siegel,
Vesper — Blume,

zu St. Peter: Früh — M. Wolf,
Vesper — M. Wagner,

zu St. Paulus: Früh — M. Rüdler,
Vesper — M. Luz,

zu St. Johannes: Früh — Schulze,

zu St. Georgen: Früh — M. Höpffner,
Vesp. Betstunde u. Examen,

zu St. Jakob: Früh Herr M. Adler;
Katechese in der Freischule: — Kunert.

Reformirte Gemeinde: Früh deutsche Predigt
und Communion.

Vesper: deutsche Betstunde.

In der königlich katholischen Schloßkirche:
RP. Herr Kaplan John.

Montag Herr Löwe.

Dienstag — D. Goldhorn.

Mittwoch — M. Eichorius.

Donnerstag — M. Otto.

Freitag — Schimfo.

B ö h n e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Klinkhardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
Thomaskirche:

Lobet dem Herrn etc. von Doles.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Kantate von August Bergt: Singet dem
Herrn, lobet ihn —

Börse in Leipzig, am 8. September 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.	Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	139 $\frac{3}{8}$	—	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	—	
do.	2 Mt.	138 $\frac{3}{4}$	—	—	do.	3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	
Augsburg in Ct.	k. S.	99 $\frac{3}{4}$	—	—	Louisd'or à 5 Thl.	—	108 $\frac{3}{4}$	—	
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—	—	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	12 $\frac{1}{2}$	—	
Berlin in Ct.	k. S.	105 $\frac{7}{8}$	—	—	Kaiserl. do. do.	—	12 $\frac{1}{2}$	—	
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	11	—	
Bremen in Louisd'or k. S.	—	—	109 $\frac{1}{4}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	10	—	
do.	2 Mt.	108 $\frac{3}{4}$	—	—	Species	—	—	—	
Breslau in Ct.	k. S.	104 $\frac{1}{4}$	—	—	Verl. } Preufs. Courant . . .	103 $\frac{1}{8}$	—	—	
do.	2 Mt.	—	—	—	Verl. } Cassenbillets	101	—	—	
Franf. a. M. in WG. k. S.	—	99 $\frac{7}{8}$	—	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	211 $\frac{1}{4}$	—	
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 10	—	
Hamburg in Banco . k. S.	—	147 $\frac{1}{2}$	—	—	do. niederhaltig do.	—	—	—	
do.	2 Mt.	146 $\frac{3}{4}$	—	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	117	—	—	
London p. L. st. . . .	2 Mt.	6. 17 $\frac{1}{2}$	—	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	—	—	
do.	3 Mt.	6. 16 $\frac{3}{4}$	—	—	Excl. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	77 $\frac{3}{8}$	—	—	
Paris p. 500 Fr. . . .	k. S.	—	—	—	Excl. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—	—	
do.	2 Mt.	—	79	—	Excl. Zins. } scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	69 $\frac{1}{4}$	—	—	
do.	3 Mt.	—	78 $\frac{5}{8}$	—					
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	100 $\frac{1}{4}$	—	—					

Theater. Morgen, den 10ten: Blaubart. Herr Hillebrand den Blaubart als letzte Gastrolle.

Dienstag, den 12ten: Macbeth, Trauerspiel nach Shakespeare. Herr Kühne, Macbeth als letzte Gastrolle.

Mittwoch, d. 13.: das neue Sonntagekind, Oper v. Wenzel Müller. (Neu einstudirt.)

Freitag, den 15ten: die Ahnfrau, Trauerspiel. Herr Rott, vom ständischen Theater in Linz, Jaromir als Gast.

Sonntag, den 17ten: das neue Sonntagekind, Oper.

Konzertanzeige. Unterzeichneter macht einem hiesigen hohen und verehrungswürdigen Publikum hiermit bekannt, daß er heute, Sonnabend den 9ten, Nachmittag um 6 Uhr, in hiesiger Paulinerkirche die Ehre haben wird, sich auf der Orgel öffentlich hören zu lassen. Einlaßbillets à 12 Gr. sind in den hiesigen Musikhandlungen, so wie auch am Eingange der Kirche, zu bekommen.

Johann Schneider, Organist an der Hauptkirche zu St. Peter u. Paulus in Görlitz.

Anzeige. Im Leihinstitute für Musik, neuer Neumarkt, hohe Lillie, ist das eben erschienene 3. Verzeichniß der neuesten Musikalien für 2 Gr. zu haben. Die Anzeige über die billigen Bedingungen für hiesige und auswärtige Theilnehmer wird unentgeltlich ausgegeben.

Anzeige. Daß ich von dem neuen Kirchhofe weg und in die Peterstraße Nr. 29 in Sperbachs Haus gezogen bin, zeige ich hiermit meinen Freunden ergebenst an.

Dr. Wilhelm Schulze, ausübender Arzt.

Anzeige. Heymann Engel, aus Manchester und Hamburg, beziehet bevorstehende Michaelmesse abermals mit einem englischen und schottischen Manufakturwaarenlager, und hat sein Gewölbe aus der Reichstraße in die Katharinenstraße unter Herrn Focke's Hause in Nr. 364 verlegt.

Verbleten. Unterzeichnete wünscht die Wäsche für einige Herren und Damen, vierteljährlich oder monatlich, zu übernehmen, und empfiehlt sich ferner im Waschen von Merinokleidern, Tüchern in allen Farben, Tuch- und Kasimirbekleidern, bunte Westen, unter prompter und billiger Bedienung.

Frau Pätzoldtin, Gewandgäßchen Nr. 620, 3 Treppen.

Thorzettel vom 8. September.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Herr Kaufm. Arons Wolf, aus Berlin, von
Karlsbad, im Hotel de Russie 6
Hr. Archivrath Kestner, von Hannover, von
Karlsbad, im Hotel de Baviere 6
Hrn. Kfl. Dehauer u. Geiger, von Aschaffens-
burg u. Ulm, von Dresden, im Hotel de
Baviere 8

Die Breslauer f. Post 9

Die Baugen-Zittauer f. Post 12

Vormittag.

Die Dresdner r. Post 6

Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Schau-
spieler Kott, v. Linz, im Hotel de Saxe 6

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Die Landesberger f. Post 9

Vormittag.

Die Dessauer f. Post 1

U.

Auf der Berliner Post: Herr Kfm. Weyers-
berg und Herr Rittmstr. Philippborn, von
Berlin, im Hotel de Baviere 6

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.

Herr Doktor Starck, von Frankfurt a. M.,
im Hotel de Saxe 6

Herr Kaufmann Hofmann, von Sangerhaus-
sen, bei Förster 7

Vormittag.

Die Frankfurter r. Post 6
Herr Freiherr von Dalwigk, von Wiesbaden,
passirt durch 9

Peters Thor. U.

Nachmittag.

Hr. Kfm. Schäßiger, v. Reichenbach, passirt
durch 1

Hr. Kfm. Reichert, v. Gera, im Kranich 8

Thorschluß: 3 Viertel auf 8 Uhr.